

Erneut Smartphone- und Tablet-Ausleihe

Arbeiterwohlfahrt: Vorsitzende Elke Wörmann-Wiese bei Hauptversammlung im Amt bestätigt – Mitgliederzahl sinkt – Kooperation mit Stadt seniorenrat funktioniert

Hemsbach. Mit dem Ende der Pandemie ist auch das Leben in den Hemsbacher Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt (AWO) zurückgekehrt. Ablesbar sein mag dies an den früher sehr beliebten Halbtagsfahrten, die die AWO nach drei Jahren Pause am 24. Mai mit einer Tour nach Speyer wieder aufnimmt und der noch vier Angebote (Bad König, Mainz, Bad Kreuznach und Michelstadt) in diesem Jahr folgen sollen. Mit Michael Jaletzky, der erst seit einem Monat Mitglied der AWO ist, hat sich glücklicherweise jemand gefunden, der die Fahrten organisiert und betreut.

Darüber freute sich Vorsitzende Elke Wörmann-Wiese bei der Hauptversammlung – auch, weil die Statistik eher in eine andere Richtung weist. Die Zahl der Mitstreiter ist binnen Jahresfrist auf 81 gesunken, wie sie bedauerte. Die eher älteren Mitglieder stürben oder träten aus, wenn sie nicht mehr an den Aktivitäten der AWO teilnehmen könnten. Ein- und Austritte hielten sich im Vorjahr zwar die Waage, die Versammlung gedachte jedoch sieben verstorbener Mitglieder.

18 Mitglieder waren am Donnerstagnachmittag ins Bonhoeffer-Gemeindezentrum gekommen. Sie hörten einen gestrafften Rückblick ihrer Vorsitzenden, den sie mit den Worten zusammenfasste: „Wir müssen uns nicht verstecken.“ Dabei sticht vor allem die Kooperation mit dem Stadt seniorenrat ins Auge: Vor Kurzem fand in den Räumen des Seniorenrates wieder ein Frühstück statt, das künftig wieder alle zwei Monate angeboten und unter einem Motto stehen soll, wie Wörmann-Wiese ankündigte. Sie erwähnte ferner Veranstaltungen zur Grunderwertermittlung und die wöchentlichen Techniksprechstunden, die sehr gut angenommen würden.

Erfolgreich verlief auch die Aktion „Smartphone- und Tablet-Ausleihe“. Insgesamt sechs Geräte hatte die AWO angeschafft und für einen Zeitraum von drei Monaten an Senioren verliehen, die über keine eigenen Geräte verfügten. Das sollte diesen ermöglichen, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden, ohne sich gleich einen überbezahlten Zweijahresvertrag in einem Geschäft auf-



Die AWO will im September erneut Smartphones und Tablets zum Ausprobieren verleihen. BILD: MARCO SCHILLING

schwätzen zu lassen, wie Wörmann-Wiese sagte. Sie geht davon aus, dass das Gros der Geräte von den Senioren erworben wird. Das Experiment ist damit so gut geglückt, dass die AWO im September mit weiteren Leihgeräten nachlegen will.

Die Angebote mit dem Stadt seniorenrat sollen weitergeführt werden, kündigte die AWO-Chefin an. Sie erwähnte in diesem Zusammenhang auch die Sprechstunde für For-

mular- und Ausfüllhilfen, beispielsweise bei Patientenverfügungen oder zur Beantragung von Wohngeld, die dienstags von 17.30 bis 18.30 Uhr in den Räumen des Seniorenrates stattfindet.

Prüfen will der Vorstand eine App zur Vermittlung von Alltagshelfern und das Angebot von Familienpaten des Rhein-Neckar-Kreises, mit dem junge Familien nach der Geburt eines Kindes unterstützt werden sollen. Angedacht ist ferner in Kooperation mit dem Jugendzentrum eine Geschenkbaum-Aktion für benachteiligte Kinder und Jugendliche an Weihnachten.

Vorstandswahlen

Die Vorstandswahlen gingen zügig über die Bühne und ergaben nur geringe personelle Änderungen. An der Spitze bleibt Elke Wörmann-Wiese, ihre Stellvertreterin heißt weiterhin Gertrude Hohmann, Protokollantin bleibt Annelie Ankenbrand. Kassiererin Sabrina Pier-Bannerjee kandidierte aus beruflichen Gründen nicht mehr, für sie wählten die Mitglieder German Braun. Bei-

sitzer sind Hans Hackenthal, Michael Jaletzky, Hiltrud Sanchez und Marlies Schmerling. Die Kasse prüfen erneut Beate Adler und Jürgen Ewald. Die hatten das Zahlenwerk auch in diesem Jahr in Augenschein genommen und für gut befunden. Kassierin und Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Am Ende blieb ein kurzer „Werbblock“ für die Notfall-Dose. Die soll es Rettungsdiensten ermöglichen, sich im Notfall schnell darüber zu informieren, welche Medikamente ein Patient einnimmt, an welchen Krankheiten er leidet oder bei welchem Arzt er in Behandlung ist. Dazu sollen Aufkleber an der Wohnungstür und auf dem Kühlschrank angebracht werden, in dessen Tür die Dose mit den wertvollen Informationen idealerweise lagert. Die Dose konnte bei der Hauptversammlung erworben werden und ist auch bei der Techniksprechstunde in den Räumen des Stadt seniorenrates für drei Euro erhältlich. *maz*

i Weitere Informationen unter: www.awo-hemsbach.de